

Anlässlich der Gedenkveranstaltungen zum 60. Jahrestag des Kriegsendes 1945 hat das Aktive Museum im Auftrag von Senat und Abgeordnetenhaus von Berlin eine Ausstellung über die Lebensgeschichten der zwischen 1933 und 1945 verfolgten und ermordeten Berliner Stadtverordneten und Magistratsmitglieder erarbeitet.

Darüber hinaus hat der Verein in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und dem Landesarchiv Berlin mit finanzieller Unterstützung durch den Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses 2006 ein Gedenkbuch zum Thema publiziert.

Im Bürgerbüro des Berliner Rathauses ist eine ständige Präsentation über im Nationalsozialismus verfolgte Berliner Stadtverordnete installiert. Dort ist an einem Terminal auch eine Datenbank eingerichtet, in der über 400 Kurzbiografien samt Bildern und Dokumenten abrufbar sind.

Der im Rathaus Charlottenburg in Kooperation mit dem Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf gezeigte Teil der Ausstellung *Vor die Tür gesetzt* stellt gezielt zehn Persönlichkeiten vor, die einen biografischen Bezug zum Stadtbezirk hatten, z.B. auch dadurch, dass Sie für Charlottenburg oder Wilmersdorf in die Berliner Stadtverordnetenversammlung abgeordnet waren.

Rathaus Charlottenburg

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Foyer vor den Sitzungssälen 1 und 2, 2. OG

Montag–Freitag 8–18 Uhr

Verkehrsverbindung: U7 Richard-Wagner-Platz

Weitere Informationen zu Ausstellung und Begleitbuch

www.vordietuergesetzt.de

AKTIVES MUSEUM

Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.
Stauffenbergstraße 13–14, 10785 Berlin
Tel (030) 26 39 890 -39, Fax -60
www.aktives-museum.de